

# Wenn bei einem Kult-Moderator die Geldbörse besonders locker sitzt

Salzgitteraner Benefiz-Fußballspiel bringt 20 000 Euro Erlös – Waldemar Hartmann spendet 500 Euro

Von Jörg Kleinert

**LEBENSTEDT.** Zur Begrüßung gab's ein Weißbier im Fünf-Liter-Glas. Kult-Moderator Waldemar „Waldi“ Hartmann, bekennender Liebhaber dieses Kaltgetränks, lehnte aber dankend ab. „Wir Bayern hatten im Fußball in diesem Jahr wenig zu feiern, da bleiben die Weißbier-Humpen leer.“

Hartmann, gebürtiger Franke, war gestern Abend direkt aus Zürich nach Salzgitter angereist, um im Stadion am Salzgittersee das Benefizspiel zwischen einer Salzgitteraner Stadtauswahl und dem Fußball-Bundesligisten SV Werder Bremen zu moderieren. Werder siegte vor 4150 Zuschauern mit 8:0 (2:0).

Sigmar Gabriel, hiesiger SPD-Bundestagsabgeordneter, hatte die Bremer für diese Partie gewonnen. Er habe Werder-Geschäftsführer Klaus Allofs angesprochen, und der habe „keine Sekunde gezögert“ mit seiner Zusage, so Gabriel. „Werder hat mit uns einen fairen Vertrag gemacht.“ Auch Hartmann ließ nicht lange auf ein Ja-Wort warten, als er ihn am Rande eines Kampfes von Profiboxer Marco Huck in Bielefeld ansprach, erzählte SPD-Chef Gabriel und fügte lachend an: „Ist ja nicht selbstverständlich, dass ein Schwarzer zu einem Roten kommt.“

## Bayerische Duz-Maschine

Was wurde Hartmann nicht schon alles angedichtet: Er sei eine Duz-Maschine, ein Parade-Bayer, der Weißbier-Waldi. Die Liste der Um-



Gut gelauntes Trio: Moderator Waldemar Hartmann (von links), SPD-Chef Sigmar Gabriel und Oberbürgermeister Frank Klingebiel. Foto: Jörg Kleinert

schreibungen für den 63-Jährigen ist ellenlang. Seinem Ruf, Interview-Partner all zu gerne mit dem vertrauten Du anzusprechen, wurde Hartmann auch gestern gerecht. „Du, sag

mal Klaus...“, eröffnete der Moderator vor der voll besetzten Haupttribüne das Gespräch mit Werder-Geschäftsführer Klaus Allofs. Etwas distanzierter trat er zunächst Salzgit-

ters Oberbürgermeister Frank Klingebiel gegenüber. Hartmann blieb beim förmlichen „Sie“, bezeichnete Klingebiel beim ersten Händedruck indes als „Jung-Dynamiker“. Ob er wohl noch zum Einsatz kommen werde, wollte der Moderator von Klingebiel wissen. Der hielt sich mit einer Prognose zurück. „Das entscheidet der Trainer.“ Stadtauswahl-Coach Jörg Hülsbusch verzichtete indes auf die Dienste des fußballbegeisterten Oberbürgermeisters.

## „Waldi“ spendet 500 Euro

Neben vielen „Waldi, Waldi“-Rufen, die ihm immer dann entgegen hallten, wenn sich der Moderator vom Spielfeldrand in Richtung Tribüne bewegte, gab es für Hartmann eine „La-Ola“-Welle, die Klingebiel in Gang setzte. Als zwei 10 000 Euro-Spendenschecks – ein erster Erlös aus der Benefizveranstaltung – an die Bürgerstiftung und an das Spendenparlament überreicht wurden, zeigte sich Hartmann wenig knauserig. Mit einem beherzten Griff in seine Geldbörse zückte er einen 500-Euro-Schein und wedelte ihn hin und her. „Den spende ich gerne“, sagte der Moderator.

„Wahnsinn, eine tolle Geschichte“, sagte Stefan Klein, Vorsitzender des Spendenparlaments. Auch vom Auftritt der Bundesliga-Profis zeigte sich Klein begeistert. Denn die kritzelten sich regelrecht die Finger wund, als ihnen die Werder-Fans Zettel und Stifte unter die Nase hielten. „Diesen offenen Umgang unserer Spieler mit den Fans erwarten wir auch“, sagte Allofs, drehte sich um und schrieb Autogramme.

► BRAUNSCHWEIGER LAND

Salzgitter Zeitung: 19. Mai 2011, Salzgitter Lokales, Seite 15

© Braunschweiger Zeitungsverlag, 2011